Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 66 (2004-2005)

Heft: 3: HPD : Stiftung Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Rubrik: Amtliches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Förderkoffer für Schulen

Einleitende Bemerkungen

Das Konzept zur Förderung von Kindern mit besonderer Begabung und Hochbegabung des Kantons Graubünden aus dem Jahr 2000 sieht unter anderem diverse Fördermassnahmen innerhalb der Regelklasse und der einzelnen Schulhäuser vor. Nachdem die Umsetzung der Massnahme 21 des Konzeptes, d.h. die Förderung dieser Kinder durch ein Förderzentrum (in diesem Falle durch das Förderzentrum der Bündner Kantonsschule) auf Grund der Sparmassnahmen der Regierung und des Grossen Rates künftig nicht mehr möglich ist, fokussieren sich die Bemühungen von allen Beteiligten auf die Fördermassnahmen in der Regelklasse. Die meisten Kinder mit besonderer Begabung bzw. Hochbegabung besuchen ohne grössere Probleme den Regelklassenunterricht. Voraussetzung dafür aber ist, dass im Unterricht in ausreichendem Masse individualisierende Massnahmen zum Zuge kommen, die den besonderen Bedürfnissen dieser Kinder gerecht werden.

Gewisse Fachleute gehen davon aus, dass in den schweizerischen Volksschulen bis zu 50 Prozent der Kinder unterfordert sind. Das ist eine alarmierende Zahl, die die Notwendigkeit zur Durchführung von speziellen Fördermassnahmen (z.B. Binnendifferenzierung, Anreicherung, Akzeleration etc.) klar aufzeigt. Entsprechender Handlungsbedarf ist also gegeben.

Bereits in der Ausbildung an der PFH Graubünden werden künftige Lehrpersonen auf die Heterogenität einer Klasse und die besonderen pädagogischen Bedürfnisse von Kindern mit besonderer Begabung bzw. Hochbegabung vorbereitet. Im Kanton Graubünden hat die Lehrerweiterbildung in den letzten drei Jahren zahlreiche Weiterbildungskurse, die meistens sehr gut besucht waren, zu diesem Themenbereich angeboten. Für einzelne Schulen sind auch SCHILF-Tage, an denen vor allem Praxisbeispiele im Vordergrund standen, durchgeführt worden. Mehrere Lehrpersonen aus dem Kanton Graubünden haben ausserdem berufsbegleitende Ausbildungen, z.B. an der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich (HfH) oder die ECHA – Ausbildung (specialist in gifted education, Zürich, Luzern) absolviert.

Die Umsetzung der Begabungsförderung in der Regelklasse und in Schulen muss als länger andauernder Schulentwicklungsprozess angesehen werden. Fachleute wie zum Beispiel Beat Wirz (Liestal) gehen davon aus, dass der Prozess der Entstehung einer begabungsfördernden Schule, die stärkenorientiert unterrichtet, bis zu 10 Jahre dauern kann.

Förderkoffer

Um die Regelklassenlehrpersonen und die Schulen bei der Durchführung von individualisierenden Massnahmen im Unterricht zu unterstützen, hat das Amt für Volksschule und Sport in Zusammenarbeit mit ausgewiesenen Fachleuten verschiedene Förderkoffer konzipiert und zusammengestellt, die spezielle geeignete Fördermaterialien, z.B. Bücher, Lernspiele, Software etc. enthalten und von einzelnen Lehrpersonen oder von Schulen für eine bestimmte Zeit ausgeliehen werden können. Jedem Förderkoffer liegt ein Handbuch bei, das die Lehrpersonen beim Gebrauch dieser Hilfsmittel unterstützen soll.

Diese speziellen Fördermaterialien sollen auf Grund von Rückmeldungen der Schulen und auf Grund von neuesten Erkenntnissen fortlaufend angepasst und ergänzt werden.

Die einzelnen Lehrpersonen haben die Möglichkeit, während einer gewissen Zeit mit diesen begabungsfördernden Materialien im Klassenverband, in Gruppen oder mit einzelnen Kindern zu arbeiten und dabei Erfahrungen zu sammeln.

Dabei sollen auch Ideen zur Einrichtung oder Ergänzung von Ressourcenecken in den einzelnen Schulzimmern oder in grösseren Schulen zur Einrichtung von ganzen Ressourcenzimmern vermittelt werden.

Folgende Förderkoffer können beim Amt für Volksschule und Sport zur Ausleihe bestellt werden:

- Mathematik 1. – 3. Klasse
- Mathematik 4. – 6. Klasse
- Sprache 1. – 3. Klasse
- Sprache 4. – 6. Klasse
- Philosophie 1. – 3. Klasse
- Philosophie 4. – 6. Klasse
- Biologie/Chemie/Physik

Die Ausleihfrist beträgt je nach Bedarf 4 – 8 Wochen. Die Benützung ist grundsätzlich unentgeltlich.

In einigen Bereichen existieren bereits spezielle Förderkoffer, z.B. im Bereich Römergeschichte und Archäologie (Urgeschichtsausstellung Chur, Vindonissa, Augusta Raurica) oder in den Bereichen der Umwelterziehung (WWF) und Wald. Das Amt für Volksschule wird den Schulen eine Liste mit diesen Materialien zur Verfügung stellen.

Kontakt- und Bestelladresse:

Amt für Volksschule und Sport
Urs Grazioli
Quaderstrasse 17
7000 Chur

Tel. 081 257 27 20
E-Mail: urs.grazioli@avs.gr.ch

Zwei Weiterbildungskurse zum neuen Lehrmittel «Werkfelder»

Energie, Antrieb, Bewegung – Klang, Ton, Geräusch sind zwei Bereiche aus dem neuen Lehrmittel, welche in den Kursen vorgestellt werden. Beide Kurse befassen sich mit prozessorientiertem Werkunterricht und liefern Ansätze für interdisziplinären Unterricht auf allen Stufen.

Energie, Antrieb, Bewegung

«... Ob eine Kettenreaktion, bewegte Figuren oder fliegende Objekte, gemeinsam ist diesen Aufgabenstellungen die Bewegung. Lassen wir uns darauf ein, kommen Spielfreude, Gestaltungslust und Forschungsdrang voll auf ihre Rechnung...»
(vgl. Werkfelder 1, S. 241)

Kurs 248: Mechanische Spielereien für die Schule

Tüfteln, bewegen, staunen... (März 2005, s. Kursverzeichnis Dezember 2004 und **www.lwb-gr.ch**)

An drei Samstagen werden wir in den Themenbereich eintauchen, Gesetzmässigkeiten selber erfahren, Energieübertragungen und Bewegungsabläufe kennen lernen, Kurzaufgaben lösen. Zwei Drittel der Kurszeit dienen einer persönlichen Vertiefung in einem selber gewählten Themenbereich. Die inhaltlichen Schwerpunkte setzen sie individuell; sie arbeiten allein, zu zweit oder in Gruppen.

Kursleitung: Nicolas Fontana, Sekundarlehrer in Zillis und Michael Grosjean, Werklehrer an der EM Schiers

Klang, Ton, Geräusch

«... Ob im Schulzimmer, in der Werkstatt oder zuhause, überall warten sie auf ihre Entdeckung, auf ihre Erlösung aus der Stummheit: Die Velopumpe aus dem Brockenhaus träumt von Papageno, der Blumentopf wartet auf die Entdeckung seiner inneren Werte, und die Gugelhopfform erhofft sich schon lange ein Leben im Umfeld der schönen Künste.
Meistens braucht es nur wenig Wissen, aber viel Aufmerksamkeit und ein bisschen Geduld, um den Dingen ihre Klang-Geheimnisse zu entlocken. Ein Stück Holz, ein Metallblech oder ein Kunststoffrohr können Ausgangspunkt für den Bau eines gut klingenden Instruments sein.

Ein Musikinstrument ist aber erst ein Musikinstrument, wenn darauf musiziert wird. Ob Geräusche, Töne oder Klänge, ob Rhythmen, Melodien oder Lieder, ob Rap, Jazz oder Chanson: Das Spiel ist das Ziel!...»
(vgl. Werkfelder 1, S. 139)

Kurs 347: Klangwerkstatt

(August 2005, s. Kursverzeichnis Dezember 2004 und **www.lwb-gr.ch**)

Vom Elektrorohr zum Saxophon, von der Dachlatte zum Xylophon und andere überraschende Verwandlungen...

Eine Überraschung war für viele Lehrkräfte schon die Einführung in das Lehrmittel «Werkfelder» mit dem Autor Serge Lunin im März dieses Jahres. Viele der einfachen Klangerzeuger versetzten uns ins Staunen und animierten uns zum Spielen.

Nun leitet S. Lunin (Dozent an der HGKZ) während den Sommerkurswochen einen Kurs. Lehrpersonen aller Stufen sind angesprochen. Grundlegende Phänomene der Instrumental-Akustik werden geklärt und Alltagsgegenstände werden in klingende Musikinstrumente verwandelt. Sie erfahren, welche Instrumente mit Kindern unterschiedlichen Alters hergestellt und gespielt werden können. Sie bauen ein Instrument nach Wunsch oder entwickeln einen experimentellen Klangkoffer. Neben dem Bau von Instrumenten, bietet der Kurs Raum für gemeinsames Spiel.
(«...» Zitate aus dem Lehrmittel «Werkfelder» LMV Kt. ZH; 2002)

Arbeitsgruppe Lefo 7 «Gestalten in der Volksschule»

Bilder: Serge Lunin
Text: Michael Grosjean, Palu 6,
7023 Haldenstein
Michael.Grosjean@bluewin.ch

Sprachheilschule St. Gallen: Besuchsnachmittage

in St. Gallen und in Uznach

Die nächsten Besuchsnachmittage an der Sprachheilschule St. Gallen für Eltern, Lehrkräfte und Fachleute finden an folgenden Tagen statt:

Donnerstag, 13. Januar 2005 (St. Gallen und Uznach)

Donnerstag, 10. Februar 2005 (St. Gallen)

Programm:	14.00 Uhr	Empfang und Begrüssung im Konferenzzimmer
	14.15 Uhr	Schul-, Therapie- und Internatsbesuch anschliessend Information im Konferenzzimmer und Beantwortung von Fragen

St. Gallen: Höhenweg 64, 9000 St. Gallen

Busverbindung: Bus Nr. 6, Station Nussbaumstrasse

Uznach: Rickenstrasse 19, 8730 Uznach

Busverbindung: Bus Richtung Ricken/Giegen, Haltestelle «Speerblick»

Die Besucherinnen und Besucher sind auch ohne Anmeldung herzlich willkommen bei uns.